

Tu bi-Schat - das Neujahr der Bäume

Der **15. Tag** des jüdischen Monats Schwat heißt "**Tu bi-Schat**". Es ist der Geburtstag der Bäume ist in der zweiten Hälfte des Monats Januar oder in der ersten Hälfte des Monats Februar. In vielen Regionen der Erde ist der Boden in dieser Zeit schneebedeckt und die Vögel sind in wärmere Gebiete ausgeflogen. In Israel aber, wo der Feiertag vor über 2000 Jahren eingeführt wurde, nehmen die Winterniederschläge langsam ab und der Saft, der die Wurzeln der Bäume ernährt, sprießt in die Baumkronen. Knospen brechen auf und das Land erscheint in frühlinghaftem Glanz. Die Natur wird wieder lebendig. Es ist als würde ein neues Jahr beginnen.

Nach dem Exil der Juden aus Israel, als der Tempel zerstört war, ging der ursprüngliche Sinn von Tu bi-Schat verloren. Die Gesetze über das Pflanzen und Verzehnten der Ernte gelten nicht außerhalb Israels. Doch der Feiertag wurde als Symbol der Liebe des jüdischen Volkes zum Land Israel bewahrt. Es wurde Brauch Früchte zu essen, die in Israel wachsen. Die Kabbalisten, jüdische Mystiker, schufen eine Tu-bi-Schat-Sederfeier nach dem Modell des Pessach-Seders. Ihre Hagga-da, die "Pri-Etz-Hadar" hieß – Frucht des hervorragenden Baumes – enthielt Lesungen aus Bibel und Talmud. Sie aßen 15 verschiedene Arten von Früchten, Nüssen und Körnern und tranken vier Gläser Wein.

Juden hier und dort und überall feiern Tu bi-Schat, das Neujahrsfest der Bäume. Wir danken Gott für die Erneuerung des Lebens, für den Segen der Zweige und Knospen.

"Seder" ist ein hebräisches Wort und bedeutet "Ordnung". An Tu bi-Schat werden wir einer bestimmten Ordnung folgen, in der wir Früchte essen und Wein trinken. Wenn wir das erste Glas Wein trinken, einen Weißwein, erinnern wir uns an den Schlaf der Erde im Winter. Wir erwarten die wärmere Jahreszeit, die die Wiederbelebung der Natur mit sich bringen wird.

15-й день еврейского месяца Шват называется «**Ту би-Шват**». Это день рождения деревьев. Этот праздник приходится на вторую половину января или первую половину февраля. Во многих регионах земного шара в это время земля покрыта снегом и птицы улетели в более теплые районы. Однако в Израиле, где государственный праздник был введен более 2000 лет назад, количество зимних осадков постепенно уменьшается и сок, питающий корни деревьев, пробуждает кроны деревьев. Бутоны распускаются и природа раскрывается во всем своем весеннем великолепии. Снова оживает. Как будто начинается новый год.

После изгнания евреев из Израиля, когда храм был разрушен, первоначальное значение Ту би-Шват было утеряно. Законы о посеве и десятине не действуют за пределами Израиля. Однако праздник сохранился как символ любви еврейского народа к Земле Израиля. Стало традицией есть фрукты, которые растут в Израиле. Кabbалисты, еврейские мистики, разработали порядок проведения Ту-би-Шват-Седера по образцу пасхального седера. Агада, которая называется «При-Эц-Хадар» - «Плод выдающегося дерева» - содержит отрывки из Библии и Талмуда. Они съели 15 различных видов фруктов, орехов и злаков и выпивали четыре бокала вина.

Повсеместно отмечают евреи Ту би-Шват, Новый год деревьев. Мы благодарим Бога за обновление жизни, за благословение ветвей и бутонов.

«Седер» на иврите означает «порядок». В Ту би-Schat мы соблюдаем определенный порядок, в котором мы едим фрукты и пьем вино. Выпивая свой первый бокал белого вина, мы вспоминаем зимний сон земли. Мы ждем более теплого времени года, которое принесет с собой оживление природы.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern und ihren Familienangehörigen sowie allen Freunden der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld ein gutes, weltliches Jahr 2022 in allerbesten Gesundheit!

Желаем всем членам общины и их семьям, а также друзьям еврейской общины Билефельда, всего хорошего в наступающем 2022 году! Будьте здоровы!

Dank des Engagements der Eheleute Wolter und des Gemeindevorstands konnten wir am 26. November und 17. Dezember eine Impfaktion in der Gemeinde veranstalten. Dabei wurden insgesamt 73 Menschen gegen das Coronavirus geimpft.

Im Namen der Gemeinde möchten wir Frau und Herrn Dr. Wolter unseren aufrichtigen Dank aussprechen und wünschen allen weiterhin beste Gesundheit.



Rabbinderin Verzhbovska bei ihrer Boosterimpfung mit Frau Wolter. Foto: Ilja Egorov

Благодаря поддержке супругов Вольтер и правлению общины 26 ноября и 17 декабря была проведена вакцинация от корона-вируса. Были привиты 73 человека.

От имени общины мы выражаем искреннюю благодарность г-же Вольтер и г-ну д-ру Вольтер. Желаем всем крепкого здоровья.

Allgemeines

Zutrittsberechtigung zur Gemeinde

Zutritt zur Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld haben **nur** Gemeindemitglieder unter Einhaltung der 2Gplus-Regelung.

Dies bedeutet zweimal geimpft oder genesen plus getestet. Die Testpflicht entfällt, wenn eine Drittimpfung bereits 15 Tage alt ist.

Die Teststation ist weiterhin im Eingangsbereich der Schleuse aufgebaut.

Die persönliche Sozialberatung durch Frau Elena Egorov findet daher nur am:

Montag von 9.15 Uhr – 12.00 Uhr
Mittwoch von 10.30 Uhr – 13.00 Uhr

nach telefonischer Terminabsprache, statt.

Am Mittwoch ist zu dieser Zeit auch die Bibliothek geöffnet und daher am Donnerstag geschlossen.

Правила посещения общины

Посещение общины возможно **только** для членов общины при условии соблюдения правил 2G+.

Это означает, что посещение возможно только при наличии 2х прививок против корона-вируса по истечении 14 дней или справки о выздоровлении и наличии актуального негативного теста. Необходимость теста отпадает при наличии третьей прививки по истечении 15 дней после неё.

Тестовая станция общины продолжает свою работу.

В связи с этим, личные консультации по социальным вопросам у г-жи Елены Егоровой возможны исключительно по предварительной договоренности по телефону в следующем режиме.

По понедельникам - 9.15 - 12.00 часов
По средам - 10.30 - 13.00 часов

Wir bitten um Ihr Verständnis, aber die zurzeit immer weiter steigenden Coronazahlen veranlassen uns zu diesem Schritt.

Wir können nur noch einmal eindringlich bitten, **lassen Sie sich impfen!**

Zu den Gottesdiensten sowie zu öffentlichen Veranstaltungen ist die Teststation ebenfalls geöffnet.

По средам в это же время возможно посещение библиотеки. По четвергам библиотека закрыта.

Просим отнестись с пониманием к этим мерам предосторожности, но постоянно растущее количество зараженных корона-вирусом вынуждает нас к этим действиям.

Еще раз настоятельно рекомендуем вам **сделать прививку против корона-вируса!**

Тестовая станция также открыта перед началом богослужений и официальных мероприятий.

**Tu bi-Schwat-Seder am Sonntag, 16.
Januar 2022 um 16.00 Uhr**

**Ту би-Шват-Седер, воскресенье, 16
января 2022 г., в 16:00.**

**Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist bis
zum 12. Januar 2022 erforderlich!**

**Необходима предварительная
регистрация в бюро общины до 12
января 2022 года!**

Zu Staub und Asche

**Am Donnerstag, dem 27. Januar 2022 um
19,00 Uhr, gedenken wir in der Synagoge
Beit Tikwa, Detmolder Straße 107, 33604
Bielefeld der Befreiung des Konzentrations – und Vernichtungslagers Auschwitz
– Birkenau vor 76 Jahren.**

**В четверг, 27 января 2022 года в 19.00
часов в синагоге „Бейт Тиква“, Detmolder
Straße 107, 33604 Bielefeld пройдет
мемориальное мероприятие в связи с
76-ой годовщиной освобождения конц-
лагеря Аушвитц-Биркенау (Освенцим).**



Aus diesem Anlass zeigt der Künstler Peter Sommer aus seinem Zyklus „Räderwerk“ Staub- und Aschearbeiten zum Holocaust, die bereits im Jahr 2006 in der Alten Synagoge Oerlinghausen ausgestellt wurden. Zu sehen sind Fahnen und Tableaus mit Narben und Spuren, herausgekratzt oder eingegraben in ein Asche/Staubgemisch. Es sind Zeichen und Chiffren für Gewalt und Zerstörung, für verbrannte und geschundene Erde.

Peter Sommer, geboren 1935 in Neustadt Oberschlesien, kam 1947 als Vertriebener nach Westdeutschland. Er lehrte bis 2000 an der Universität Bielefeld hauptamtlich im Fachbereich Kunst und erhielt für seine künstlerischen Verdienste von der Universität Bielefeld den Titel eines Honorarprofessors. Das Land Niedersachsen verlieh ihm 1995 den Schlesierpreis für Bildende Kunst.

Einführung: Peter Sommer

Musik: Kantor Paul Yuval Adam

Gäste sind herzlich willkommen, es gilt die 2Gplus – Regelung
Eintritt frei – um eine Spende am Ausgang wird gebeten

Podiumsdiskussion: „Wie wollen wir in Bielefeld der Opfer von Deportationen und Patient*innenmorden in der Zeit des Nationalsozialismus gedenken?“

19. Januar 2022, 19:00 Uhr, VHS Bielefeld

mit **Margret Hamm** (AG Bund der "Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten)

Irith Michelsohn (Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld K.d.ö.R.)

Dr. Jochen Rath (Stadtarchiv Bielefeld)

Prof. Dr. Claus Melter, Sevim Dik (Forschungsgruppe Bethel im Nationalsozialismus)

Moderation: **Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer** (Forschungsstelle NS-Pädagogik, Goethe-Universität Frankfurt)

In dieser Podiumsdiskussion geht es um Fragen des Erinnerns an das Schicksal von Personen jüdischer Herkunft und von (jüdischen und nicht-jüdischen) Personen, die als „krank“ oder „behindert“ kategorisiert, verfolgt und getötet wurden. Wie wollen wir dieser aus Bielefeld und Bethel in der Zeit des Nationalsozialismus deportierten Personen gedenken? Welche verschiedenen Gedenkpraxen bestehen bereits und welche weiteren sind gemeinsam vorstellbar?

Seit 2004 befindet sich in der Obhut der jüdischen Kultusgemeinde in Bielefeld ein außergewöhnliches Dokument: eine Torarolle, genauer, eine zerstörte Rolle, von der drei Teile erhalten sind.

Der Ursprung dieser Tora führt nach Tscherven im heutigen Belarus, 65 Kilometer südöstlich von Minsk. Untrennbar verbunden mit der Geschichte dieser Thora ist das Schicksal der jüdischen Gemeinde.

Am 31. Januar / 1. Februar 2022 jährt sich zum 80. Mal die Ermordung der jüdischen Gemeinde von Tscherven durch ein Einsatzkommando der SS.

Dr. Martin Humburg, der 1998 eine Promotion über „Feldpostbriefe von Wehrmachtsoldaten“ abschloss, hat in den Jahren danach die Geschichte dieser Thorarolle erschlossen.

Die Torarolle ist mit ihren Brandspuren ein Dokument, dass die gesamte Spanne zwischen Zerstörung und Bewahrung in sich trägt - ein sprechendes Zeugnis der Zeitgeschichte.

Termin: **Dienstag, 1. Februar 2022, 19.00 Uhr**

С 2004 года еврейская община Билефельда хранит необычный документ: свиток Торы, точнее, разрушенный свиток, три части которого сохранились.

Происхождение этой Торы ведет в город Червень в Беларуси, в 65 км к юго-востоку от Минска. Судьба еврейской общины неразрывно связана с историей этой Торы.

31 января / 1 февраля 2022 года исполнится 80 лет со дня уничтожения червенской еврейской общины спецгруппой СС.

Доктор Мартин Хумбург, защитивший докторскую диссертацию по теме «Письма полевой почты солдат Вермахта» в 1998 году, исследовал историю этого свитка Торы в последующие годы.

Свиток Торы с опаленными отметинами представляет собой документ, который является ярким свидетельством современной истории.

Доклад: **вторник, 1 февраля 2022 г., 19:00 ч.**



Familienseite



Liebe Jachad-Familien!



Nachdem wir im letzten Jahr aufgrund der Pandemie uns nur selten sehen konnten, wollen wir für 2022 mit neuen Ideen durchstarten. Unser erstes Treffen soll im nächsten Jahr am **30. Januar 2022** in der Zeit von **13.00 – 15.00 Uhr** in den Räumen der Gemeinde stattfinden. Wir wollen uns treffen, gemeinsam Spiele spielen und bestimmt auch neue Ideen für gemeinsame Spielenachmittage zuhause als Familie entwickeln. Jede Familie oder gern auch jedes Kind, das möchte, soll ein Spiel mitbringen, das wir in kleinen Gruppen spielen können. So kann jeder etwas Bekanntes beisteuern und Neues kennenlernen.

Am **Sonntag, den 27. Februar 2022** planen wir in der Zeit von **13.00 – 15.00 Uhr** eine gemeinsame Aktion außerhalb der Gemeinderäumlichkeiten: wir wollen mit Euch die Kugel rollen lassen und gemeinsam bowlen gehen. Nähere Infos folgen rechtzeitig über E-Mail.

Zu beiden Aktionen sind natürlich alle kleinen, großen Kinder, Jugendlichen und Eltern eingeladen!

Дорогие семьи группы Яхад!

В прошедшем году мы могли редко встречаться из-за пандемии. Поэтому мы хотим приступить к реализации новых идей в 2022 году. Наша первая встреча в 2022 году состоится **30 января с 13:00 до 15:00** в общине. Мы хотим встретиться, вместе поиграть и, конечно же, обсудить новые идеи совместного времяпрепровождения всей семьей. Каждая семья или даже каждый ребенок, который хочет, могут принести игру, в которую мы сможем играть в небольших группах. Таким образом, каждый может поделиться тем, что ему уже известно, а также узнать что-то новое.

В **воскресенье, 27 февраля 2022 года**, мы планируем совместную акцию за пределами общины. С **13:00 до 15:00 часов** мы хотим вместе с вами покатать шары, вместе поиграть в боулинг. Более подробная информация будет своевременно отправлена по электронной почте.

Конечно же, принять участие в обеих акциях мы приглашаем всех – детей, подростков, молодежь и родителей!

Nächste Veranstaltungen:

30. Januar, 13-15 Uhr

27. Februar, 13-15 Uhr